

Pressemitteilung

Düsseldorf, 15. Dezember 2021

zdi-Heldinnen: Engagement für mehr Mädchen und Frauen in MINT

Mädchen mögen MINT: Alltagsnahe Kontexte, Rollen- vorbilder, Schüler:innenlabore und Partizipation sind Säulen erfolgreicher MINT-Mädchen-Arbeit in NRW

Mädchen für MINT-Karrieren zu begeistern, sie in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken und ihnen Räume zum Experimentieren zu bieten – all das sind Ziele, die die Gemeinschaftsoffensive für den naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs „Zukunft durch Innovation“ (zdi.NRW) in Nordrhein-Westfalen seit über 15 Jahren verfolgt. Beim ersten zdi-Fachtag „Mädchen mögen MINT“ haben Schülerinnen nun intensiv mit MINT-Macher:innen aus NRW und Deutschland diskutiert – und wichtige Elemente erfolgreicher Mädchen-MINT-Arbeit definiert.

Wie lassen sich Mädchen nachhaltig für den MINT-Bereich begeistern? Welche wissenschaftlich fundierten Ansätze gibt es? Muss es immer Pink sein? Und wie können muslimische Mädchen und Frauen gezielt angesprochen werden? Diese und weitere Fragestellungen bearbeiteten MINT-Macher:innen wie Zaynab Dawood von „women who inspire“, dem ersten Netzwerk muslimischer Frauen im MINT-Bereich, und Zerrin Börcek vom fe:male Innovation Hub gemeinsam mit Schülerinnen beim ersten digitalen und bundesweiten zdi-Fachtag im Herbst 2021. Impulse gab es aus der Wirtschaft, der Wissenschaft, der Medienlandschaft, von zdi.NRW und natürlich den Schülerinnen selbst. Die zdi-Landesgeschäftsstelle organisierte die Veranstaltung im Auftrag des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW.

zdi nimmt Perspektive der Schülerinnen in den Blick

Alle MINT-Akteur:innen in Deutschland sind sich einig: Wir müssen mehr Mädchen für die MINT-Disziplinen gewinnen. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik sind schließlich keine „Jungs-Fächer“, was jedoch mit Blick auf das Geschlechterverhältnis so manchen Studiengangs oder Ausbildungsberufs anders erscheint. So war beispielsweise nur ein Drittel aller MINT-Studienanfänger:innen im Wintersemester 2020/21 weiblich. In NRW beschäftigen sich die zdi-Netzwerke und zdi-Schüler:innenlabore daher konsequent mit der Entwicklung von nachhaltigen Angeboten, die Mädchen

Kerstin Helmerdig

zdi-Kommunikation

Telefon: 0211 75 707 31

Fax: 0211 987300

helmerdig@matrix-gmbh.de

#zdi.NRW in den sozialen Medien:



in einem MINT-Werdegang begleiten sollen. Ganz wichtig: Die Perspektive der Schülerinnen soll immer einbezogen werden!

Das Ergebnis der Diskussionen während des Fachtags sind folgende vier Säulen erfolgreicher MINT-Mädchen-Arbeit:

1. **Kontextualisierung** bedeutet, dass die MINT-Fächer in größere Kontexte gesetzt werden. Denn: MINT ist überall. Das zeigt der Blick auf den Klimawandel, die Corona-Pandemie oder Fragen zur Nachhaltigkeit. zdi.NRW setzt auf interdisziplinäres Wissen und will jungen Frauen zeigen, wie hilfreich es ist, ein gutes Grundverständnis für MINT zu haben – oder eben sich ganz diesen Disziplinen zu verschreiben. Beispielsweise bei der [Technovation Girls Challenge](#), bei der Mädchen mit Hilfe von selbstentwickelten Apps Lösungen für soziale und ökologische Herausforderungen in ihrer Lebenswelt finden.
2. **Rollenvorbilder** helfen bei der eigenen Entscheidung. zdi.NRW präsentiert Frauen, die sich für einen MINT-Werdegang entschieden haben und bringt diese Vorbilder in Kontakt mit Schülerinnen. Dies geschieht zum Beispiel bei zdi-Kursen, in denen häufig Studentinnen Kurse leiten oder ältere Schülerinnen Projekte begleiten. So ist die Trainerin des Kurses [„Girls can code, too!“](#) selbst Programmiererin und ein überzeugendes Beispiel für erfolgreiche Frauen in der Tech-Branche.
3. **Außerschulische Lernorte** – wie die über 70 zdi-Schüler:innenlabore – eröffnen die Möglichkeit, sich ohne Druck auszuprobieren. Durch Labore mit moderner – und sehr forschungsaktueller – Ausstattung bekommen die Mädchen realistische Einblicke in die Arbeits- und Forschungswelt, wie beispielsweise im [High-Tech-Schülerlabor FabLab Kamp-Lintfort](#) an der Hochschule Rhein-Waal. Dort werden Schülerinnen auf über 600 m² mit modernster Fertigungstechnologie vertraut gemacht.
4. **Partizipation** ist ein Grundprinzip der zdi-Arbeit. Die zdi-Community arbeitet MIT der Zielgruppe, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Kurse oder Projekte. Die Mädchen wissen am besten, welche Themen sie interessieren, wie die [MINT-Botschafterinnen aus Gütersloh](#) verdeutlichen. Die MINT-Community-Plattform bringt dazu beispielsweise alle MINT-Akteur:innen aus NRW und Schüler:innen zusammenzubringen.

Zur Zusammenfassung des zdi-Fachtags Mädchen mögen MINT

Safe Spaces: Gendersensible Kursangebote in ganz NRW

zdi.NRW unterstützt Mädchen und junge Frauen dabei, selbstbewusst und mit viel Freude im MINT-Bereich aktiv zu sein. Die landesweiten zdi-Netzwerke bieten regelmäßig Kurse und Workshops an, die sich gezielt an Mädchen und junge Frauen richten. Eine Übersicht aller Angebote finden Sie auf unserer MINT-Community Plattform

Zur MINT-Community-Plattform NRW

zdi steht für „Zukunft durch Innovation.NRW“ und ist mit über 4.500 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule sowie öffentlichen Einrichtungen europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich erreichen die 47 zdi-Netzwerke und mehr als 70 zdi-Schüler:innenlabore gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern rund 300.000 Schülerinnen und Schüler. Koordiniert wird zdi vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen. Landesweite Partner:innen sind unter anderem das Ministerium für Schule und Bildung, das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie Nordrhein-Westfalen und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere Informationen: www.zdi-portal.de und <https://mint-community.de>